



Auf Los geht es «obsi» durch die Nacht: Die über 160 Läuferinnen und Läufer des 8. Munggä-Run finden für ihren Nachtskitourenlauf hinauf ins Elmer Skigebiet ideale Pisten- und Wetterbedingungen vor.

Bilder Hans Speck

Ein Rennen für hartgesottene Männer und Frauen

Der 8. Munggä-Run-Nachtskitourenlauf in Elm wartete mit einem neuen Teilnehmerrekord auf. Auf dem Podest schaffte es ein ehemaliger Europameister – allerdings von einer anderen Sportart.

von Hans Speck

Eine kristallklare Nacht als perfekte äussere Bedingung, eine anspruchsvolle, hervorragend präparierte Loipe, dazu eine professionelle Organisation durch den Verein Munggä-Run sowie Leistungssport auf allerhöchstem Level. Und schliesslich noch ein neuer Teilnehmerrekord. Das sind die erfreulichen Schlagzeilen des 8. Munggä-Run-Nachtskitourenlaufs vom Wochenende in Elm.

Der alljährlich stattfindende Traditionsevent Munggä-Run in Elm, organisiert vom gleichnamigen Verein unter der bewährten Leitung des Präsidenten des Organisationskomitees (OK), Martin Baumgartner, und seinem topmotivierten Team, erfreut sich jährlich wachsender Beliebtheit. Beweis dafür ist die 8. Auflage, welche in diesem Jahr mit einem neuen Teilnehmerrekord aufwarten kann. Und obwohl gleichentags noch drei ähnliche Anlässe stattfanden, verzeichnete vor allem die Kategorie Volksläufer einen prägnanten Zuwachs mit Anmeldungen von Läufern aus dem In- und Ausland.

Anspruchsvolle Laufstrecken für alle Teilnehmer

Die anspruchsvolle Strecke mit einer Länge von 5490 Metern und einem Aufstieg von 739 Höhenmetern sowie einer Abfahrt von 340 Höhenmetern für die Kategorie «Junioren» und «Volksläufer» führte von der Talstation der Sportbahnen Elm bis zur Talstation des Pleus-Sesselliftes und schliesslich bis hinauf zum Kulminationspunkt bei der «Munggä»-Hütte.

Die anschliessende rasante und schwierige Abfahrt ins Ziel beim Bergrestaurant «Ämpächli» war für alle Kategorien das eigentliche «Piece de Résistance» und forderte das ganze Können aller Wettkämpferinnen und Wettkämpfer.

Die Strecke für die Spezialisten der Kategorien Elite Junioren, Damen/Herren sowie der Senioren 1 und 2 mit einer Gesamtlänge von 7200 Metern und einer Differenz von 1016 Höhenmetern führte ebenfalls von der Talstation in Elm hinauf auf Ämpächli,

«Die rasante und schwierige Abfahrt ins Ziel beim 'Ämpächli' war für alle Kategorien das eigentliche 'Piece de Résistance'»

li, weiter zur Talstation der Pleusbahn, weiter über «Burstplangen» und den Skiweg hinauf auf das «Munggä Höräli» zum Kulminationspunkt bei der Bergstation Schabell.

Die rassige Abfahrt zum Ziel beim Restaurant «Ämpächli» auf einer pickelhaften Piste forderte auch hier das ganze Können aller Wettkämpferinnen und Wettkämpfer.

Mit einem guten, kohlenhydratreichen Nachessen aus der «Ämpächli»-Küche und dem mit Spannung erwarteten Rangverlesen ging für die Teilnehmer ein zwar anstrengender, aber zugleich bereichernder Tag zu Ende. Mit Vorfreude blicken die Organisatoren und Wettkämpfer schon heute auf die 9. Auflage des Munggä-Run im Jahr 2019. Nachstehend die Rangliste mit den drei Erstrangierten aller Kategorien.



Auf leisen Fellen unterwegs: So viele Lauffreudige wie noch nie, darunter auch viele Frauen, stellen sich der nächtlichen Herausforderung. Rechts die Spitzengruppe beim Aufstieg zur Bergstation Schabell.



Die drei Schnellsten auf dem Siegerpodest.



Sie sind am nächsten an der Richtzeit.

NACHTSKITOURENLAUF

8. MUNGGÄ-RUN ELM

Herren

1. Gerhard Schneider, Swiss Team Dynafit Colltex, 0:52:49,6. 2. Sandro Schlegel, Heinis Martini Team, 0:55:02,0. 3. Florian Vogel, Jona SG, 0:56:33,9.

Senioren 1

1. Alexander Hug, Skinfit, 0:54:59,8. 2. Christoph Moser, Bremgarten AG, 0:59:05,2. 3. Christian Wenk, Heinis Martini Team, 1:00:17,1.

Senioren 2

1. Rolf Bodewinkler, Team Dynafit Schweiz, 0:59:09,7. 2. Thomas Girardi, Wangs, 0:59:17,9. 3. Martin Wyss, Martini-Team, 1:03:47,4.

Damen

1. Claudia Schulthess, Mollis, 1:19:57,6. 2. Katie Schide, Inov-8 France, 1:20:18,1. 3. Claudia Gasser, Bächli Race Team, 1:23:39,2.

Junioren

1. Yanick Schoch, Fideris, 0:52:00,6. 2. Samuel Elmer, SC Elm, 0:54:51,5. 3. Marvin Hoffmann, SAC Zindelispitz, 0:57:21,6.

Junioreninnen

1. Sophia Züger, Team Rempen, 1:09:49,6. 2. Winona Manser, ST-Team Ebenalp, 1:15:12,1. 3. Meret Künzle, Skiclub Schwändi, 1:35:13,8.

Elite-Junioren

1. Nico Dalcolmo, Flütsoch Skitouring Team, 0:57:22,1.

Volkslauf nach Richtzeit, Strecke A

1. Ursina Mathys, Zürich Damen, 1:23:20,9. 2. Andreas Streiff, Ennenda Herren, 1:21:12,4. 3. Samuel Eberhard, Glarus Herren, 1:21:03,0.

Elite, Strecke B

1. Gerhard Schneider, Swiss Team Dynafit Herren, 0:52:49,6. 2. Alexander Hug, Skinfit Senioren, 0:54:59,8. 3. Sandro Schlegel, Heinis Martini Team Herren, 0:55:02,6.

Sieben Fragen an ...

Martin Baumgartner

OK-Präsident des Munggä-Run



1 Martin Baumgartner, der 8. Munggä-Run ist zu Ende. Wie lautet Ihr Fazit? Für mein ganzes OK-Team und für mich war der Verlauf durchwegs positiv. Wir hatten einen neuen Teilnehmerrekord mit über 160 Teilnehmern. Dieses Jahr war die Herausforderung, die Strecke mit etwas weniger Helfern als sonst bereitzustellen, grösser. Es hat aber bestens funktioniert. Wir hatten leider einen Unfall und hoffen, dass auch dieser ein positives Ende für den Betroffenen nehmen wird.

2 Wie waren die Verhältnisse auf der Strecke? Wir hatten einen wunderschönen Skitag, perfektes Winterwetter mit einem fantastischen Sternenhimmel. Besser hätte es gar nicht sein können. Im letzten Jahr hatten wir starken Schneefall.

3 Waren die Teilnehmer durchwegs Tourenfahrer oder gab es auch Wettkämpfer von anderen Sportarten? Wir haben Volksläufer und Eliteläufer. Volksläufer sind generell sportliche Personen, die im Winter auf Skitouren gehen. Im Elite-Lauf ist es sicher so, dass in den vorde- ren Rängen vor allem Sportler sind, die diese Sportart aktiv betreiben. Etwa Biker Florian Vogel, Olympiateilnehmer und zweifacher Europameister. Das zeigt, dass jemand aus einer anderen Sportart gut in der Lage ist, bei uns Erfolge zu feiern.

4 Wie war die Glarner Beteiligung? Uns stimmt positiv, dass wir rund 70 Volksläufer-Anmeldungen mehr hatten, darunter recht viele Glarner. Ich denke aber, es könnten noch einige mehr sein, weil im Kanton ja viele auf Skitouren gehen. Vielleicht ist es bei den Glarnern so, dass sie sich in dieser Disziplin weniger einem Wettkampf stellen. Aber wir sind mit der Glarner Beteiligung zufrieden.

5 Gab es schon internationale Beteiligungen? Wir hatten schon mehrfach Eliteläufer von Nationalmannschaften. Dieses Jahr waren gleichentags die Schweizer Meisterschaften im Langlauf in Liechtenstein sowie die Schweizer Meisterschaften Skitourenrennen in der Lenk. Auch im Engadin fand noch ein Rennen statt.

6 War das bei den Anmeldungen zu spüren? Jein. Bei den Eliteläufern schon. Wir bekamen nicht mehr 20 trainierte Rennläufer, dafür umso mehr Volksläufer.

7 Es gab so einen neuen Teilnehmerrekord. Sind Ihnen bei der Teilnehmerzahl Grenzen gesetzt? Bei 200 Teilnehmern, die wir anstreben, kämen wir tatsächlich an die Grenzen, allein schon bei der Anzahl Plätze beim Rangverlesen. Wir haben in diesem Jahr viel in die Werbung investiert, auch in die sozialen Medien. So konnten wir mehr Volksläufer zur Teilnahme bewegen. In das Marketing und die Werbung zu investieren, hat sich gelohnt. (hasp)